

18. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 22. NOVEMBER 2005

Vorlage Nr. 460 ANTRAG  
Zu TOP 14

-----  
A N T R A G

der Stadträtin Dr. Gisela Splett und des Stadtrats Klaus Stapf (GRÜNE)  
sowie  
der GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 25. Oktober 2005

Veranstaltungen der KMK im städtischen Interesse

Antrag:

1. Über die zusätzliche Durchführung von Veranstaltungen im Interesse der Stadt Karlsruhe durch die KMK entscheidet der Hauptausschuss der Stadt Karlsruhe.
2. Eine Entscheidung für defizitäre Veranstaltungen kann dabei nur bei ausreichend eingestellten und vorhandenen Haushaltsmitteln erfolgen.

Sachverhalt/Begründung:

Immer wieder steht die KMK wegen hoher Defizite in der Kritik. Ein Teil dieser Defizite resultiert aus Veranstaltungen, für die als ‚im Interesse der Stadt Karlsruhe‘ bewertet werden und schon im Deckungsbeitrag I negativ sind. Dabei ist unklar und umstritten, welche Veranstaltungen der KMK tatsächlich im städtischen Interesse liegen. Ebenso unklar ist, wer dies entscheidet und wer gegebenenfalls das finanzielle Risiko trägt. Vor kurzem wurde eine solche Entscheidung über die Durchführung einer Veranstaltung mit prognostiziertem Defizit vom Gesellschafter der KMK, vermutlich in Person des OB der Stadt Karlsruhe, gefällt. Die KMK ist ein hochdefizitäres städtisches Unternehmen mit enormen und nicht hinnehmbaren Verlusten. Um der KMK klare wirtschaftliche Ziele zu setzen bedarf es ebenso klarer Randbedingungen. Dazu gehören auch klare Vorgaben bzgl. Defiziten, die die KMK bei der Durchführung von betriebswirtschaftlich nicht sinnvollen Veranstaltungen, die andererseits Vorteile für die Stadt Karlsruhe bringen. Da der KMK-Defizitausgleich letztlich immer aus dem städtischen

Haushalt bezahlt wird sollte das den Haushalt beschließende Organ der Stadt,  
der Gemeinderat, zumindest in Form des Hauptausschusses über diese Verwendung  
städtischer Mittel beschließen.

gez. Dr. Gisela Splett  
gez. Klaus Stapf

Hauptamt - Sitzungsdienste -  
11. November 2005

Stellungnahme: